

Call for Papers

zur Reihe

University - Society - Industry

Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen und Wissenstransfer

Band 6: Veränderung

Herausgeber: Nino Tomaschek, Dario Unterdorfer
Postgraduate Center der Universität Wien

Einreichfrist: 31. März 2017

Erscheint: September 2017 im Waxmann Verlag

Informationen für AutorInnen

Im September 2017 erscheint der sechste Band der Publikationsreihe "University – Society – Industry. Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen und Wissenstransfer", die vom Postgraduate Center der Universität Wien herausgegeben wird. Der Sammelband wird im Kontext der Initiative „University Meets Industry“ (kurz: uniMind) veröffentlicht, das auf einen starken Austausch und eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Unternehmen und gesellschaftlichen Institutionen abzielt. Inhaltlich ist die Publikation an das jeweilige Jahresthema angelehnt. Um eine möglichst hohe Perspektivenvielfalt in den Beiträgen zu erreichen, richten wir uns an WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen und Forschungsfeldern sowie an PraktikerInnen mit engem Bezug zur Wissenschaft.

Im Jahr uniMind-Jahr 2016/17 widmet sich das Projekt dem Thema

„Veränderung“

(Arbeits-)Titel der Publikation: „Veränderung - Konsequenzen des Wandels“

Herausgeber: Nino Tomaschek, Dario Unterdorfer

Am Beginn des 21. Jahrhunderts sehen wir uns, getrieben durch technologischen Fortschritt, mit weitreichenden Veränderungsprozessen konfrontiert, die sich auf das alltägliche Leben, die Arbeits- und Wirtschaftswelt als auch auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen auswirken. Einerseits stellen diese Veränderungen eine große Herausforderung für unser Zusammenleben dar. Andererseits bieten diese Potentiale zur Weiterentwicklung und Verbesserung gegebener Verhältnisse.

Im unternehmerischen Kontext auch als vierte industrielle Revolution oder „Industrie 4.0“ bekannt, sollen neue Technologien Produktionsprozesse und Kommunikationsmuster optimieren sowie neue Investitionsmöglichkeiten und Absatzmärkte erschließen. Die sogenannte „Digitalisierung“ eröffnet Spielräume in der Gestaltung des Wirtschafts- und Arbeitslebens und verändert Arbeitszeiten, -organisation, und -verhältnisse. Dies führt mitunter zu einer sogenannten „Entgrenzung der Arbeit“, also zu einer zeitlichen, räumlichen oder sachlichen Auflösung gewohnter Arbeitsstrukturen. Welche gesellschaftspolitischen und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen sind nötig, um die Produktivität der Arbeitskräfte zu erhalten bzw. zu steigern? Wie können ökonomische Optimierungsprozesse durch Digitalisierung und Robotisierung gestaltet werden, um einen Verlust an Arbeitsplätzen zu vermeiden?

Digitalisierung ermöglicht auch neue Formen der Unternehmensfinanzierung. Im Zuge von „Crowdfunding“-Modellen suchen (Jung-)UnternehmerInnen nach privatem Kapital, um ihre unternehmerischen Ideen umzusetzen. Sind Crowd-Funding Strategien tatsächlich ein geeignetes Mittel, um Engpässen in der Unternehmensfinanzierung zu begegnen? Wie können finanzmarktrechtliche Rahmenbedingungen Risiken für private AnlegerInnen und InvestorInnen minimieren?



Wirtschaften ist zudem nicht mehr nur ausschließlich auf quantitatives Wachstum ausgerichtet. In einer Post-Wachstums-Ökonomie werden gewohnte Strukturen sowie Hierarchien hinterfragt und neue Wirtschaftskonzepte entstehen, die auf ökologisch und sozial nachhaltigen Formen des Wirtschaftens sowie auf Teilhabe ausgerichtet sind. Demokratische Unternehmen, Holacracy- und Mitbestimmungsmodelle sowie zunehmendes soziales und ökologisches Verantwortungsbewusstsein (CSR) charakterisieren aktuelle unternehmerische Trends. Welche neuen Geschäftsfelder und Branchen entstehen in einer Gesellschaft, die sich zunehmend von der Wachstums-Prämisse verabschiedet? Welche Charakteristika kennzeichnen neue Unternehmenskulturen?

Technologische sowie gesellschaftliche Veränderungen bilden unter anderem auch die Basis für (demokratie-)politische Transformationen. Neue Mitbestimmungsinstrumente und BürgerInnenbeteiligungsverfahren ermöglichen Teilhabe und Partizipation und schaffen zudem Interessenausgleiche zwischen verschiedenen Gruppen. Aber werden tatsächlich alle Gruppen gleichermaßen angesprochen? Welche Instrumente eignen sich, um eine immer diversere Gesellschaft teilhaben zu lassen?

Inhaltliche Ausrichtung

Für die inhaltliche Ausrichtung der Beiträge werden folgende Themenbereiche vorgeschlagen:

- Industrie 4.0
- Digitalisierung
- Robotisierung
- Ressourcenoptimierung
- Mobile/Entgrenzte Arbeit
- Crowdfunding
- Neue Formen der (Unternehmens-)Kommunikation
- Corporate Social Responsibility
- Block Chains - BitCoin

- Veränderte Unternehmenskulturen
- Start Ups/Neue Geschäftsmodelle
- Verhaltensökonomie & Behaviorismus
- Holacracy und Demokratische Unternehmen
- Crowdworking und Cloudworking
- Sozial und ökologisch nachhaltiger Umgang mit Ressourcen
- Degrowth und Green Economy
- Social Innovations
- Mitbestimmung und Partizipation

Gerne können nach Rücksprache auch weitere Themen behandelt werden.

Neben theoretischen Beiträgen sind auch empirische Arbeiten erbeten und neben WissenschaftlerInnen auch PraktikerInnen mit engem Bezug zur Wissenschaft ausdrücklich eingeladen, sich an der Publikation zu beteiligen.

Formatvorgaben

- Der Text sollte möglichst nicht mehr als 10-15 DIN A4 Seiten umfassen (ca. 35.000 Zeichen, Schriftgröße 12 pt – Times New Roman, Zeilenabstand einfach). Als Dateiformat ist das Word-Format oder Rich-Text-Format möglich (kein Powerpoint!). Die Sprache der Beiträge kann Deutsch oder Englisch sein. Der Text sollte Gliederungsüberschriften beinhalten (Format: 1./ 1.1.).
- Die Literaturangaben sollten im Text stehen (also keine Fußnoten) und den Namen sowie die Jahreszahl beinhalten. Bei wörtlichen Zitaten ist auch die Seitenzahl anzugeben (z.B. Resch 2008, S. 27). Das Literaturverzeichnis sollte nach folgenden Kriterien erstellt werden: Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Ort: Verlag. (z.B. Tomaschek, Nino/Streinzer, Andreas (Hrsg.) (2014): Verantwortung. Über das Handeln in einer komplexen Welt. Münster/New York: Waxmann.)
- Bitte achten Sie auf eine geschlechtergerechte Formulierung, sodass Männer und Frauen gleichermaßen sprachlich sichtbar sind. Präferiert wird das Binnen-I (z.B. AutorInnen).
- Zur Auflockerung der Texte nehmen wir gerne Abbildungen mit auf. Diese werden in schwarz-weiß gedruckt und können in den Formaten EPS-, PCX-, Tiff-, gif- oder jpg-Format vorgelegt werden. Bitte binden Sie Bilder nicht in die Word-Datei ein, sondern schicken Sie diese separat als Grafik-Datei und markieren Sie deren Position im Text.
- Die HerausgeberInnen behalten sich vor, gegebenenfalls redaktionelle Veränderungen durchzuführen.
- Bitte beachten Sie, dass sich Ihre Vorlage in der äußeren Form ändern kann.
- Im Anhang des Sammelbandes möchten wir ein Verzeichnis aller AutorInnen mit kurzen Angaben zum Lebenslauf erstellen, bitte lassen Sie uns dafür einen drei- bis fünfzeiligen Text zukommen.
- Bitte übermitteln Sie uns bis **31. Jänner 2017** ein kurzes Abstract (ca. halbe A4-Seite).
- Die Einreichfrist für Ihren Beitrag ist der **31. März 2017**.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Autorinnen und Autoren und freuen uns auf Ihren Beitrag!

KONTAKT

DARIO UNTERDORFER, MA
Project Management
T + 43 1 4277-10811
dario.unterdorfer@univie.ac.at

PRIV.-DOZ. DR. NINO TOMASCHEK, MAS
Director Postgraduate Center
T + 43 1 4277-10809
nino.tomaschek@univie.ac.at

Universität Wien - Postgraduate Center
Spitalgasse 2, Hof 1, 1090 Wien

www.postgraduatecenter.at/unimind
www.univie.ac.at